

Stichwahl am 29. September 1911.

Wähler des Wahlkreises Düsseldorf!

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Die Stunde ist ernst! Am 29. September soll die Wählerschaft Düsseldorfs darüber entscheiden, ob der Reichstagswahlkreis **durch einen Vertreter der revolutionären antimonarchischen Sozialdemokratie oder durch einen Angehörigen einer bürgerlichen, staats-erhaltenden Partei** vertreten sein soll!

 **In Eurer Hand liegt die Entscheidung!** 

Wollt Ihr einen Mann, der eintritt für Aufrechterhaltung unserer staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung,

so wählt Dr. Johannes Friedrich!

Wollt Ihr einen Abgeordneten, der den gesunden wirtschaftlichen Fortschritt Düsseldorfs befördern will,

so wählt Dr. Johannes Friedrich!

Wollt Ihr einen Abgeordneten, der auf dem Boden der ausgleichenden Gerechtigkeit für die Interessen von Landwirtschaft und Gewerbe, Handel und Industrie, Beamten- und Kaufmannschaft eintreten will,

so wählt Dr. Johannes Friedrich!

Es stehen sich im Kampfe gegenüber ein Vertreter der Partei, die

„nie ihren revolutionären Charakter verlieren darf“ (Paul Singer auf dem Erfurter Parteitag),

„die an dem revolutionären Charakter der Partei festhalten will“ (Klara Zetkin in Breslau),

und diejenige Partei, die an den größten staats-erhaltenden Werken der deutschen Gesetzgebung

der Arbeiterschutzgesetzgebung — der Handwerkerfürsorge — dem bürgerlichen Gesetzbuch — der Handels- und Zollpolitik, die den wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands gebracht hat,

den wesentlichsten Anteil genommen hat. **Die Wahl kann nicht schwer sein.** — Bürger Düsseldorfs! Wollt Ihr einen Mann wählen, dessen Gesinnungs-geossen die Kaiserstadt Wien mit Mord und Zerstörung erfüllt haben?

 **Nie und niemals darf das geschehen!** 

Auf jede Stimme kommt es an! Jeder, der sein Wahlrecht nicht ausübt, unterstützt damit den Kandidaten der Umsturzpartei!

Deshalb: Alle zur Wahlurne!

Gewählt wird Bankdirektor Dr. Friedrich.

**Die Geschäftsleitung der Zentrums-
partei in Düsseldorf-Stadt und -Land.**

Die Wahl findet am 29. September 1911 ununterbrochen von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr statt. Wer um 7 Uhr noch nicht seine Stimme abgegeben hat, ist seines Stimmrechts verlustig.

ADG 784(2):137

Gesellschaft für Buchdruckerei und Verlag Düsseldorf m. b. H.

1365 718 01

Stichwahl am 29. September 1911.

Wähler des Wahlkreises Düsseldorf!

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

Die Stunde ist ernst! Am 29. September soll die Wählerschaft Düsseldorfs darüber entscheiden, ob der Reichstagswahlkreis durch einen Vertreter der monarchischen Sozialdemokratie oder durch einen Angehörigen der staatskonservativen Partei vertreten sein soll!

Entscheidung!

Wollt Ihr einen Mann, der eintritt für die Freiheit und gesellschaftlichen Ordnung, so wählt Dr. Friedrich!

Wollt Ihr einen Abgeordneten, der den Wohlstand Düsseldorfs befördern will, so wählt Dr. Friedrich!

Wollt Ihr einen Abgeordneten, der auf die Rechte der Landwirtschaft und Gewerbe, Handel und Industrie eintreten will, so wählt Dr. Friedrich!

Es stehen sich im Kampfe gegenüber ein „nie ihren revolutionäre“ (Paul Singer auf dem Erfurter Parteitag) und „die an dem revolutionären“ (Klara Zetkin in Breslau).

und diejenige Partei, die an den größten der Arbeiterschutzgesetz der Arbeiterbuch — der Han Deutschlands gebracht

den wesentlichsten Anteil genommen hat. Ihr einen Mann wählen, dessen Gefinn

Nie und

Auf jede Stimme kommt es der Umsturzpartei!

Gewählt wird

zur Wahlurne!

Dr. Friedrich.

Die Geschäftsleitung der Zentrumsparlei in Düsseldorf-Stadt und -Land.

Die Wahl findet am 29. September 1911 ununterbrochen von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr statt. Wer um 7 Uhr noch nicht seine Stimme abgegeben hat, ist seines Stimmrechts verlustig.

ADG 784(2):137

Gesellschaft für Buchdruckerei und Verlag Düsseldorf m. b. H.

1365 718 01